

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universiti Kuala Lumpur, Malaysia
- Juli - Dezember (July SS, 2019)
- MIDI (IPROM) Malaysia Italy Design Institute / Engineering Technologies
- Michael Daser / michael.daser@gmx.net

Vorbereitung

Vor dem Studium unternahm ich schon einige Male Kurzreisen mit dem Rucksack in Südost Asien, daher strebte ich zu Beginn des Bachelorstudiums einen längeren Auslandsaufenthalt an. Die Möglichkeit Land und Leute äußerst intensiv kennen zu lernen war für mich der ausschlaggebende Grund. Ich zog verschiedene Kontinente in Betracht. Hierzu benutzte ich das Onlineportal der Hochschule (Auslandssemester - Ihre Möglichkeiten) sowie der Deutschen Studienstiftung. Erfahrungsberichte sowie einige Gespräche mit dem International Office (Frau Oblinger) grenzten meine Auswahl ein. Kriterien für die endgültige Wahl waren für mich die mögliche Fächerwahl, Lage der Hochschule und das Klima.

Das Auslandssemester war mir im Bachelorstudium nicht möglich, daher beschäftigte ich mich schon sehr früh mit meinen Möglichkeiten im Masterstudiengang. Das frühe Informieren und Beginnen der Organisation stellte sich als hilfreich heraus, da es zum Ende der Organisation etwas stressig und kompliziert wurde. Die Kommunikation mit der Partnerhochschule sowie das Beantragen des Visums zogen sich aus verschiedenen Gründen in die Länge. Hier hat mir das International Office sehr viel weitergeholfen. Sehr viel Zeit hat die Informationsbeschaffung der wählbaren Fächer, Überprüfung dessen Anrechenbarkeit (Vorantrag der Anrechnung eines FWPM - AFE - M) sowie der Bewerbungsablauf für das Visum in Anspruch genommen.



Kuala Lumpur bei Nacht



International Students UniKL

Unterkunft

Die Unterkunftssuche gestaltete sich als äußerst einfach. Studenten die ich kennen gelernt habe, hatten eine Unterkunft für Low Budget bis zur High Class Unterkunft gebucht (100 - 400 €/monatlich). Ich habe die ersten zwei Monate in einem Apartment nahe Stadtmitte gewohnt. Mitte des Semesters bin ich in die Nähe meiner Hochschule umgezogen. Dies sparte Fahrtkosten und Zeit. Der Campus MIDI liegt nicht im Stadtzentrum. Um in die Stadt zu kommen sollte man darauf achten, dass die Unterkunft nahe einer LRT oder MRT Station liegt (sehr günstig und meist im 6 Minuten Takt). Ich würde empfehlen sich für die ersten zwei bis drei Wochen über RBNB ein Apartment zu mieten um in dieser Zeit die anderen Austauschstudenten kennen zu lernen. Versteht man sich gut würde es sich rentieren eine WG zu gründen. Hierzu rate ich an der Hochschule um Kontakte zu bitten oder einfach einen RBNB Anbieter anzuschreiben. Diese bieten bei Nachfrage auch eine Langzeitmiete an. Desto länger die Mietzeit ist desto günstiger wird der Tagespreis des Apartments. Somit ist es einem möglich äußerst luxuriös für wenig Geld in Kuala Lumpur zu leben.

Studium an der Gasthochschule

Die Einschreibung und Fächerwahl gestaltete sich als relativ einfach. Bei der Wahl der angebotenen Fächer ist es ratsam sich über deren Inhalte gut zu informieren, damit man sich im Falle einer Überschneidung im Stundenplan für ein anderes Fach schnell entscheiden kann. Die Lehrveranstaltungen geben einen äußerst guten Überblick über das Gelehrte. Das Lernen im Praktikum, Assignments, Präsentationen und Tests während des Semesters geben einem die Chance sich mit dem Thema tiefgründig zu befassen. In manch einem Fach ist eine Einzelbenotung empfehlenswert, da die einheimischen Studenten trotz des guten Lernangebotes dies nicht immer nutzen. Die Dozenten verstehen das Problem und sind sehr hilfsbereit.

Der angebotene Sprachkurs der Landessprache ist leider immer ausgefallen, dies war sehr schade.



Community Service Programm

Alltag und Freizeit

Das Sportangebot an der Hochschule ist breit gefächert und wird von den einheimischen Studenten sehr gut angenommen. Ich habe mich zum Beispiel in Floorball eingeschrieben und hatte viel Spaß diesen Sport zu lernen. Social Help Programm, bei denen man Einheimische im Urwald besucht, werden ebenfalls angeboten. Dies unterstützt die Community und bringt Bildung in industrieferne Gebiete des Landes. Da Kuala Lumpur aus vielen unterschiedlichen Völkergemeinschaften besteht ist natürlich auch jede Art von südostasiatischer Küche vertreten. Für mich, mit der Leidenschaft des Kochens, war dies perfekt. War der Abend frei habe ich mich mit einheimischen und internationalen Studenten verabredet um die eine oder andere Spezialität zu probieren. In den fünf Monaten habe ich kein Gericht gegessen, welches mir nicht geschmeckt hat. Mein Tipp an euch, esst in einem Restaurant, welches sehr gut von Einheimischen besucht ist und fragt nach deren Lieblingsgerichten. Ihr werdet es nicht bereuen. Natürlich sollte man die Hot-Spots der Stadt ebenfalls besuchen. Ich liebte es verschiedene Roof Top Bars auf ein Getränk auszuprobieren und den Blick über die Stadt zu genießen.

Fazit

Ich hatte in diesen fünf Monaten nur bereichernde Momente. Eines meiner Highlights in meinem Auslandssemester war die Möglichkeit Menschen verschiedener Nationen kennen zu lernen um mich mit Ihnen über die jeweilige Heimat auszutauschen. Es wurde sehr viel über die Natur und Kultur berichtet aber auch über Themen der Landespolitik und der Weltpolitik diskutiert.

Mit meinem Auslandssemester bin ich sehr zufrieden. Es war der perfekte Mix aus fachlichem Lernen und internationaler kultureller Bereicherung.

Ich habe von der asiatischen Kultur Einiges lernen können und werde dies in meinem beruflichen und privaten Leben einsetzen.



Fried Chicken with potato smash and Sambal



German / French Bowling tournament